



Übungsdämpfer für Trompete

X-Silent Brass - STX Personal Studio und Pickup Mute PM7X

Als ambitionierter Bläser möchte man natürlich nicht auf seine täglichen Trainings- und Übungseinheiten verzichten. Doch oft ist das nicht so ohne Weiteres möglich. Die Hausordnung einer Mietswohnung sieht gewisse Ruhezeiten vor oder man kommt einfach nicht vor 21.00 Uhr zum Üben, wenn die Kinder im Haus bereits schlafen. Ob als Berufsmusiker im Tourbus oder als Geschäftsreisender im Hotel, es gäbe oft die Möglichkeit, sich seinem Instrument zu widmen, wenn's denn nicht so laut wäre! Die Alternative für Übungswillige ist dann entweder eine Schallschutzkabine oder ein portabler Übungsdämpfer.

Von Holger Mück

Im Allgemeinen werden Dämpfer dazu verwendet, die Klangfarbe und den Sound eines Blasinstrumentes zu verändern, das Hauptaugenmerk eines Übungsdämpfers liegt aber woanders: Trotz möglichst weit reduzierter Lautstärke soll eine gute Tonkontrolle gewährleistet sein, darüber hinaus wünscht man sich eine, im Vergleich zum Spielen ohne Dämpfer, unveränderte Tonansprache und Intonation. Yamahas Silent Brass System läutete bereits vor Jahren die Ära elektronischer Übungsdämpfer ein. Die aktuelle X-Generation dieses Systems soll wiederum neue Maßstäbe setzen.

Das neue X-Silent Brass System besteht, im direkten Vergleich zum Vorgänger, aus einem kleineren, leichteren Dämpfer und dem STX-Personal Studio. Diese beiden Komponenten zusammen, so verspricht der Hersteller, geben durch Yamahas neue „Brass Resonance Modeling“-Technologie den natürlichen Klang des Instruments wieder, als ob ohne Dämpfer gespielt würde. Schauen wir uns den X-Silent Brass aus der Nähe an!

Technische Details, Aufbau und Funktionsweise

Für den sonic-Test stellte uns das Musikhaus Thomann das neue Yamaha X-Silent Brass Dämpfersystem für Trompete SB-7X zur Verfügung. Der Pickup-Mute PM7X kommt mit einem Durchmesser von 82,00 mm und einer Länge von 139,00 mm auf ein Gesamtgewicht von nur 70 g. Den Abmessungen nach verschwindet der Dämpfer komplett im Schallstück der Trompete, sodass dieser auch beim Transport bedenkenlos im Schallstück belassen werden kann. Mittig auf der Unterseite des Dämpfers stellt der Miniklinke-Ausgang die Verbindung zum integrierten Kondensator-Mikrofon her. Yamaha verspricht eine Schalldämpfung von bis zu minus 35 dB durch den PM7X. Das Personal Studio ist kleiner als eine Zigaretenschachtel (70,0 mm breit, 20,0 mm hoch und 98,0 mm tief) und geht mit einem Nettogewicht (ohne Batterien) von 69,0 g ins Rennen. Das mitgelieferte Kabel verbindet Dämpfer und STX-Personal Studio über die Dämpfer-Eingangsbuchse (Mute In). Diese Buchse versorgt den Dämpfer gleichzeitig mit Strom, es darf daher kein anderes Gerät als der Yamaha Pickup Mute daran angeschlossen werden. Mit dem Power-Schalter wird das Gerät ein- und ausgeschaltet, die Anzeigeleuchte signalisiert den Betriebszustand. Zwei Halleffekt-Typen stehen dem Benutzer zur Verfügung: Rev1 („Reverb“) simuliert einen natürlichen Zimmer-Hall, Rev2 einen Konzertsaal. Die Buchse Aux In ist als Stereo-Miniklinkenbuchse ausgeführt und kann über ein handelsübliches Audiokabel mit einem externen Audio-Player (CD-Player, mp3-Player oder Smartphone) verbunden werden, um einfach und ohne weiteren Aufwand zu „music-minus-one“-Aufnahmen oder Playalongs zu spielen. Die Phones-Kopfhörerbuchse, ebenfalls eine Stereo-Miniklinkenbuchse, liefert das Signal für den im Lieferumfang enthaltenen Stereo-Kopfhörer. Mit einem handelsüblichen Audiokabel kann das STX-Studio über diese Buchse für Aufnahmewecke an ein externes Gerät angeschlossen werden. In diesem Fall darf kein exter-



nes Gerät am Aux-In angeschlossen sein – dies kann laut Gerätebeschreibung zu Fehlfunktionen führen. Über den Regler VOL bestimmt man die Lautstärke des an der Phones-Buchse ausgegebenen Signals. Der Gürtel-Clip ermöglicht das Anstecken des Gerätes an einem Gürtel, am Notenständer oder Ähnlichem. Für die Stromversorgung sind zwei Alkalibatterien oder Nickel-Metallhydrid-Akkus der Größe R6 bzw. AA (3V DC) erforderlich – auf deren Dreingabe wurde im Lieferumfang leider verzichtet. Je nach Nutzung und Einsatzbedingungen hält der X-Silent Brass damit ca. 30 Stunden durch.

Brass Resonance Modeling by Yamaha

Das Brass Resonance Modeling ist eine hausgemachte Entwicklung von Yamaha. Diese spezielle Technologie korrigiert anhand eines Modellierungs-Verfahrens den beim Spielen mit dem elektronischen Dämpfer erzeugten Klang so, dass er den Resonanzeigenschaften eines ohne Dämpfer gespielten Blasinstrumentes entspricht.

Praxistest

Die Inbetriebnahme ist kinderleicht. Mit einer leichten Drehung wird der Dämpfer im Schallstück eingesetzt. Durch die gummierte Kontaktfläche (spezielle Gummilippe) sitzt dieser fest und dichtet das Schallstück gut ab. Das Personal Studio erkennt den Dämpfer und ruft die am besten geeignete Dämpfereinstellung für das Brass Resonance Modeling ab. Eine rote Anzeigelampe blinkt hierzu nach einem vordefinierten Schema: z. B. PM7X (Trompete) kurz-lang-kurz oder PM6X (Flügelhorn) kurz-kurz-lang-kurz.

Produktinfo

Hersteller: Yamaha

Vertrieb: Yamaha

Modellbezeichnung:
Pickup Mute –
Modell PM-7X

Technische Daten:
Abmessungen: Durchmesser 82,00 mm; Länge 139,00 mm
Gewicht: 70 g; Dämpfung (Lautstärkenabsenkung) -25 dB ~ -35dB; internes Kondensator-Mikrofon, integriertes „Brass Resonance Modeling“
Ausgang: Miniklinke, passend für Eb-, C- und Bb-Trompete

Material: ABS-Kunstharz

Preis: UVP 94 Euro

Modellbezeichnung:
Personal Studio –
Modell STX / SB-7X

Technische Daten:
Buchsen: (ausschließlich Minibuchsen): Dämpfer-Eingang (Mute In), zusätzlicher Eingang (Aux In), Kopfhörer (Phones)
Bedienelemente:
Lautstärke (Vol), Halleffekt, Ein/Aus (Power)
Stromversorgung:
Alkalibatterien oder Nickel-Metallhydrid-Akkus der Größe R6 bzw. AA x 2 (3V DC)
Batterie-Lebensdauer:
Alkalibatterien ca. 30 Stunden, Nickel-Metallhydrid-Akkus ca. 25 Stunden (je nach Nutzung und Einsatzbedingungen)
Abmessungen (BxHxT):
70 x 20 x 98 mm
Gewicht: 69 g ohne Batterien

Zubehör: Stereo-Kopfhörer, Verbindungskabel, Bedienungsanleitung

Material: ABS-Kunstharz

Preis: UVP 196,30 Euro (komplett inkl. PM7X-Dämpfer)

<http://de.yamaha.com/de>



PM6X für Flügelhorn



Modell PM5X für Posaune

Je schwerer ein Dämpfer, umso mehr zieht er das Schallstück nach unten. Im Vergleich zum Vorgängermodell Yamaha PM-7 mit einem Gewicht von 120 g spürt man das geringe Gewicht des aktuellen Modells kaum. Dadurch beeinträchtigt es die Balance sowie das Handling der Trompete quasi überhaupt nicht. Übrigens ist die Verarbeitung des uns zur Verfügung gestellten Test-Dämpfers sowie die der Elektroneinheit tadellos!

Der PM7X macht die Trompete sehr leise, ohne den Blaswiderstand allzu sehr zu erhöhen. Wie bei jedem anderen Dämpfer, muss man gewisse Abstriche in Bezug auf Tonansprache und Intonation hinnehmen. Diese halten sich aber beim neuen X-Silent Brass in Grenzen. Die Intonation bleibt in allen Lagen weitestgehend sauber und trotz Dämpfers entsteht kein Luftstau beim Blasen. Die Lautstärken-Dämpfung überzeugt voll und ganz, der Testkandidat reduziert die Lautstärke der Trompete in beeindruckender Weise.

Die Bedienung des „Personal Studios“ ist selbsterklärend und unproblematisch. Nach dem Einschalten des Gerätes stellt man die gewünschte Kopfhörerlautstärke ein und wählt einen der beiden Effekt-Typen. Das im Dämpfer eingebaute Mikrofon nimmt den Trompetenton auf, digitalisiert das Signal und mischt die gewählte Raumsimulation dazu. Der Spieler hört das Ergebnis im mitgelieferten Kopfhörer. Der elektronisch aufbereitete Sound ist schier unglaublich. Im ersten Moment denkt man tatsächlich, man hätte den Dämpfer vergessen und spiele frei in den Raum. Der erzeugte Klang hört sich angenehm realistisch an und gibt dem Spieler ein authentisches, natürliches Spielgefühl. Nach einigen Tagen intensiven Probierens relativiert sich dieser erste „Aha-Effekt“ zwar etwas, dennoch kann das neue X-Silent Brass System auch auf längere Sicht voll und ganz überzeugen. Klanglich schlägt es seinen Vorgänger ebenso wie andere derzeitige Konkurrenzprodukte meiner Meinung nach um Längen.

Wie bereits erwähnt, stehen zwei Halleffekte zur Auswahl. Das Hallprogramm „1“ simuliert einen Raum mit kurzem Nachhall, was sich zum Üben sehr gut eignet. Der Nachhall ist sehr angenehm und ermöglicht ein gut zu kon-

trollierendes Spiel. Sicherlich empfehlenswert, wenn es um technische Passagen oder Staccato-Übungen geht. Wer die Atmosphäre eines großen Konzertsaaes im heimischen Wohnzimmer genießen will, dem sei das zweite Hallprogramm empfohlen. Dieser Effekt „peppt“ den Trompetenton um einiges auf, macht ihn weich und verleiht ihm den Klang der großen Bühne. Ein schönes „Gimmick“ für lyrische und solistische Passagen.

Das Gerät sowie die mitgelieferten Kopfhörer haben einen guten Tragekomfort, wobei ich mir persönlich ein etwas längeres Kabel vom Dämpfer zum Gürtelclip wünschen würde. Der im Lieferumfang enthaltene Kopfhörer ist für die Anwendung vollkommen ausreichend und in Ordnung. Phantastisch klingt das X-Silent Brass System mit einem dynamischen Studio Stereo-Kopfhörer. Ich habe z. B. den „Beyerdynamic DT-990 Pro“ zum Test verwendet. Um in den vollen Genuss des Effekts des Brass Resonance Modelings zu kommen, muss man auf das seitensrichtige Tragen der Kopfhörermuscheln achten. Ein perfektes Beispiel für diese neue Technik ist das System für Posaune. Der Klang wird so reproduziert, dass der Spieler ihn ein wenig mehr auf dem linken Ohr hört, um ein möglichst realistisches Spielgefühl zu erzeugen.

Der große Vorteil dieses elektronischen Übungsdämpfers liegt in einem unvergleichlichen akustischen Feedback. Als Spieler hört man sich selbst besser, hat dadurch ein viel feinfühligere Spielgefühl, mehr Kontrolle über Ton und Artikulation und der durch den Dämpfer unweigerlich verursachte erhöhte Blaswiderstand wird kaum noch wahrgenommen. All das führt dazu, dass die Anspannung, die man beim Spielen mit Dämpfer oft empfindet, nahezu verschwindet. Man spielt unverkrampft, locker und sicherlich auch mit geringerer Lautstärke und Anstrengung. Sehr schön ist die Option, zu eingespielten Playalongs z. B. Abersold-Standards zu spielen. Das erforderliche Kabel mit Miniklinke gibt es als Zubehör im Handel. Man hat den Höreindruck, als wäre man mittendrin und nicht nur dabei“.

Pro & Contra

- + gute Lautstärkereduzierung (bis zu -35 dB!)
- + gute Verarbeitung
- + geringes Gewicht des Dämpfers
- + sehr kompakte Bauform, platzsparend mit deutlich verbesserter Balance
- + fester Sitz im Schallstück
- + gute Tonkontrolle durch die Elektroneinheit
- + freies Spielgefühl

Ausschaltautomatik

Um einen unnötigen Verbrauch von Batteriestrom zu vermeiden, verfügt der X-Silent Brass über eine Ausschaltautomatik. Wird dreißig Minuten lang kein Signal über die Mute-In-Buchse erfasst, schaltet das Gerät automatisch ab. Erst ein Neustart, einmal kurz aus- und einschalten, macht das Gerät wieder betriebsbereit.

Lieferumfang und Preis

Der Lieferumfang des PM7X-Systems beinhaltet den sog. Pickup Mute (PM-7X) sowie das Personal Studio (STX). Das mitgelieferte Zubehör besteht aus einem Stereo-Kopfhörer, dem Verbindungskabel vom Dämpfer zum Personal Studio sowie einer Bedienungsanleitung in Druckform. Preislich liegt das Komplettsystem sicherlich im gehobenen Preissegment, denn laut unverbindlicher Preisempfehlung schlägt das Personal Studio SB-7X inkl. Pickup Mute PM-7X mit 196,30 Euro zu Buche. Der PM-7X Dämpfer passt für Eb-, C- und B-Trompeten und ist als Einzeldämpfer für Trompete zu einem UVP von 94 Euro zu haben.

Das X-Silent Brass System gibt es derzeit für Trompete, Flügelhorn, Posaune und Waldhorn. Allerdings weist der Hersteller darauf hin, dass bei Instrumenten mit deutlich abweichenden Schallbecherformen oder Durchmessern der Silent Brass Dämpfer evtl. nicht passen könnte. Dies sollte man vor dem Kauf überprüfen!

Fazit

„Den muss ich haben!“ – das war schon mein erster Eindruck, als ich auf der Musikmesse in Frankfurt bei Yamaha den neuen X-Silent Brass ausprobieren konnte. Der Vorgänger war mir mit der Zeit zu klobig geworden und auch in Verbindung mit der elektronischen Verstärkung habe ich das System zum Üben relativ wenig benutzt.

Das aktuelle Modell kommt deutlich leichter und kompakter daher. Neben den elektronischen Verbesserungen ist das ein nicht zu unterschätzender Faktor, vor allem im Bereich der Trompetenausbildung. Die verbesserte Handhabung ermöglicht eine lockere und entspanntere Spielweise. Der Spielwiderstand gestaltet sich angenehmer und vermittelt einem ein natürliches und ungetrübtes Spielgefühl. Die neu entwickelte digitale Audio-Technologie „Brass Resonance Modeling“ macht das System zu einem echten Hörerlebnis. Egal, wann und wo man störungsfrei üben will, ohne Rücksicht auf Zeit und Ort, ob zu Hause in einer Mietwohnung, im Hotelzimmer, wenn die Kinder schlafen, eben zu jeder Tages- und Nachtzeit, das SB-7X-System schafft die Möglichkeit dazu, ohne seine Mitmenschen zu stören. Preislich ist das X-Silent Brass sicherlich nichts für den kleinen Geldbeutel, trotzdem eine lohnenswerte Anschaffung! Uneingeschränkt empfehlenswert!!! ■



Forestone - ALTO
Lacquered Brass

 -196°C

Double-special-sound-effects,
Cryogenic Treatment and
Vibration processing



FORESTONE

Die Schönheit Japans

Das Forestone Saxophon verbindet neuen Wissensfortschritt und durchdachtes Design mit traditioneller japanischer Handwerkskunst und hohen Qualitätsstandards. Jedes Einzelstück des Forestone Saxophons wird durch die Hand des Instrumentenbaumeisters Atsushi Watanabe nachbearbeitet und exakt eingestellt, bevor es nach höchsten japanischen Standards von ihm persönlich zusammengebaut wird. Die besondere Hybridsäulenkonstruktion der Applikatur ist eine perfekte Fusion neuer und alter Saxophon-Bauweisen. Durch den patentierten DCTV-Prozess werden die Resonanzen des Instrumentes noch zusätzlich verbessert. Es ist diese Hingabe für Details, die das Forestone Saxophon zu einem der besten auf dem Markt macht.



MUSIK LENZ GmbH & Co. KG
Hofmannsthalstrasse 38
5700 Zell am See
Tel. 0 65 42 - 7 36 21 0
Fax 0 65 42 - 7 36 21 - 79
www.musik-lenz.at